

Freie Hansestadt Bremen

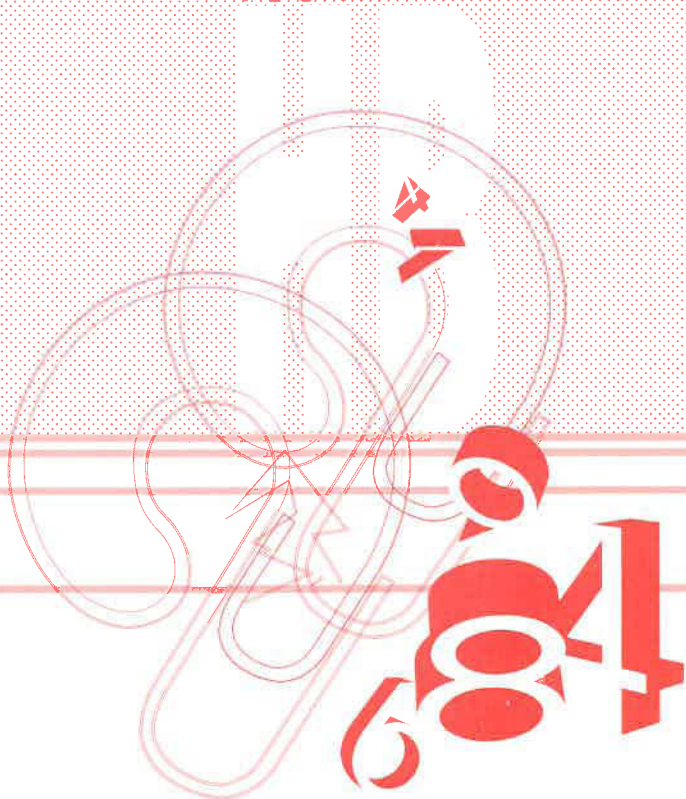


Bremen in Zahlen

Ausgabe 1994

Statistisches Landesamt Bremen

1994



ISSN 0175 – 7385

Die statistischen Informationen dieser Ausgabe beziehen sich im wesentlichen auf das Jahr 1993

Zeichenerklärung

- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigt
- = Zahlenwert ist unbekannt oder geheimzuhalten
- ... = Zahlenangaben fallen später an
- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- x = Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
- () = Wert mit beschränkter Aussagekraft
- / = Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelwerten geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei Bremen und der Landeszentrale für politische Bildung

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

A *Ausgewählte historische Daten* 2

B *Ergebnisse für das Land Bremen und für die Stadt Bremen*

1. Geographisch- topographische Angaben	4
2. Wohnbevölkerung	5
3. Bevölkerungsbewegung	6
4. Wahlen	8
5. Gesundheitswesen	10
6. Bildungswesen	11
7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport	13
8. Beschäftigte	18
9. Landwirtschaft	19
10. Produzierendes Gewerbe	20
11. Bautätigkeit, Wohnungswesen	22
12. Verkehr	23
13. Verbraucherpreise	24

C *Ergebnisse für das Land Bremen*

14. Außenhandel bremischer Firmen	26
15. Einzelhandel, Gastgewerbe	28
16. Löhne und Gehälter	29
17. Sozialleistungen	32
18. Rechtspflege	33
19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern	34
20. Bruttoinlandsprodukt	35

D *Bremen im Länder- bzw. Städtevergleich*

21. Land Bremen im Ländervergleich	36
22. Stadt Bremen im Städtevergleich	40

E *Wichtige Anschriften* 42

Ausgewählte historische Daten

780	Karl der Große schickt den angelsächsischen Priester Willehad in das Land an der Weser.
787	Willehad wird Bischof mit Sitz in dem 782 zuerst erwähnten Bremen.
965	Marktprivileg Kaiser Ottos I. für Erzbischof Adaldag. Den ansässigen Kaufleuten wird das gleiche Recht zugesichert wie den Handelsleuten in den königlichen Städten.
1043 - 1072	Adalbert von Bremen. Die Stadt wird zum geistlichen Mittelpunkt des nordischen Raums. Eröffnung der Handelswege bis nach Finnland, Island und Grönland. Bremens Schiffe befahren die Küsten Englands.
1303 - 1308	Aufzeichnungen des bremischen Stadtrechts.
1358	Bremens Beitritt zur Hanse.
1404	Errichtung des steinernen Rolands als Symbol der Stadtfreiheit (Höhe: 9,60 m).
1619 - 1622	Bau des Vegesacker Hafens infolge der ab 1592 zunehmenden Versandung der Unterweser.
1623	Oldenburg erhält das Privileg für den „Elsflether Zoll“, der die bremische Schifffahrt für Jahrhunderte hemmt.
1646	Bremen als Reichsstadt anerkannt (Linzer Diplom).
1795	Bremen führt im Handel mit den Vereinigten Staaten. (Beginn: 1783)
1806	Bremen wird nach Auflösung des Deutschen Reiches als Freie Hansestadt ein souveräner Freistaat.
1827	Die Gründung Bremerhavens durch den bremischen Bürgermeister Smidt sichert Bremen wieder den freien Zugang zur See. Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten und Brasilien.
1849	Erste demokratische Verfassung Bremens (wird aber 1854 durch eine reaktionäre Verfassung ersetzt).
1876	Gründung der Bremer Straßenbahn.
1888	Anschluß Bremens an das deutsche Zollgebiet. Eröffnung des Freihafens, des heutigen Europahafens.
1920	Anlage des Flughafens. Zweite demokratische Verfassung.
1928	Die Columbuskaje in Bremerhaven mit dem „Bahnhof am Meer“ wird in Betrieb genommen.

Ausgewählte historische Daten

1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg. Die Stadt Bremen wird durch 173 Luftangriffe zu 62 %, die Häfen zu 90 % zerstört.
1947	Die Landesverfassung der Freien Hansestadt Bremen wird verkundet.
1964	Gründungsbeschluß für die Universität.
1965	Bremen feiert Jubiläum „Bremen – ein Jahrtausend Schlüssel zur Welt“.
1968	Container-Terminal Bremen im Neustädter Hafen eröffnet.
1969	Baubeginn für einen Containerhafen unmittelbar am Strom in Bremerhaven (Fertigstellung 1971).
1971	Beginn des Lehrbetriebs an der Universität.
1974	Die Erno Raumfahrttechnik baut das Weltraumlabor „Space Lab“.
1978	Gipfelkonferenz des Europäischen Rates. Grundsteinlegung zum „Europäischen Währungssystem“.
1979	Das Deutsche Polarforschungsinstitut wird in Bremerhaven eingerichtet. Wilhelm Kaisen, Bürgermeister und Präsident des Bremer Senats von 1945 bis 1965, stirbt im Alter von 92 Jahren am 19. Dezember 1979.
1981	Hochwasserkatastrophe am Hastedter Bulten. Die „neue Weser“ fließt durch Wiesen und das Kleingartengebiet an der Werderbrücke.
1983	Nach 139 Jahren wird die AG „Weser“ am 31. 12. 1983 geschlossen. Mit der Schließung der Großwerft verliert Bremen eines seiner traditionsreichsten Unternehmen.
1984	Die erste Internationale Nordseeschutz-Konferenz der Umweltminister der acht Nordsee-Anrainer-Staaten tagt in Bremen.
1985	Klaus Wedemeier zum Bürgermeister und Präsidenten des Senats gewählt.
1991	Nach der Bürgerschaftswahl vom 9. September 1991 kommt es im Dezember zur sogenannten Ampelkoalition zwischen SPD, F.D.P. und Grünen.
1992	Länderfinanzausgleich: Nach einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts wird dem Land Bremen ein Anspruch auf Finanzhilfe bei der Bewältigung der Haushaltsnotlage zuerkannt.
1993/94	Bremen bleibt Stahlstandort. Das Bremer Interessentenmodell zur Rettung der ehemaligen Klöckner-Hütte wird beschlossen.

1. Geographisch – topographische Angaben

Geographische Koordinaten

Stadt Bremen (am Markt)	8° 48' 30" Länge östl. von Greenwich 53° 04' 38" nördl. Breite
Stadt Bremerhaven (Bgm-Smidt-Gedächtnis-Kirche)	8° 34' 48" Länge östl. von Greenwich 53° 32' 45" nördl. Breite

Größte Längen- u. Breitenstreckung

Stadt Bremen	38 km Länge 16 km Breite
Stadt Bremerhaven	15 km Länge 8 km Breite

Länge der Grenzen

	189,5 km
davon Stadt Bremen	136,5 km
Stadt Bremerhaven	53,0 km

Länge der Weser (in bremischem Gebiet)

	52,7 km
davon Stadt Bremen	41,7 km
Stadt Bremerhaven	11,0 km

Fläche (Stand 1. 1. 1994)

Land Bremen	40 426 ha
davon Stadt Bremen	32 678 ha
Stadt Bremerhaven	7 748 ha

darunter Gebäude- und Freifläche

Land Bremen	13 264 ha
davon Stadt Bremen	11 093 ha
Stadt Bremerhaven	2 171 ha

Erholungsfläche

Land Bremen	2 998 ha
davon Stadt Bremen	2 623 ha
Stadt Bremerhaven	375 ha

Landwirtschaftsfläche

Land Bremen	12 501 ha
davon Stadt Bremen	11 050 ha
Stadt Bremerhaven	1 451 ha

2. Wohnbevölkerung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Wohnbevölkerung¹⁾				
insgesamt	683 096	685 845	551 604	554 377
Alter in Jahren (in %)				
unter 6	5,8	5,8	5,7	5,7
6 bis unter 15	7,9	7,7	7,6	7,5
15 bis unter 65	68,8	69,1	69,2	69,4
65 und mehr	17,5	17,4	17,5	17,4
Familienstand				
männlich (Anzahl)	328 906	329 987	264 570	265 750
ledig in %	44,5	44,3	44,5	44,2
verheiratet in %	46,4	46,8	46,7	47,0
verwitwet u. geschieden in %	9,0	8,9	8,9	8,8
weiblich (Anzahl)	354 190	355 858	287 034	288 627
ledig in %	34,7	34,5	34,8	34,7
verheiratet in %	42,9	43,1	42,8	42,9
verwitwet u. geschieden in %	22,4	22,4	22,4	22,4
Ausländer insgesamt	86 586	82 970	68 614	65 958

1) Stand 31. 12. d. J. – Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987.

3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen				
Anzahl	3 969	4 005	3 273	3 272
auf 1 000 Einwohner	5,8	5,9	5,9	5,9
Ehescheidungen				
Anzahl	1 736	1 437	1 360	1 118
auf 1 000 Einwohner	2,5	2,1	2,5	2,0
Geburt				
Lebendgeborene				
Anzahl	6 656	6 757	5 280	5 415
auf 1 000 Einwohner	9,7	9,9	9,6	9,8
dav. Deutsche (Anzahl)	5 473	5 572	4 354	4 440
Ausländer (Anzahl)	1 183	1 185	926	975
Totgeborene				
Anzahl	39	34	31	26
auf 1 000 Lebend- u. Totgeborene	5,8	5,0	5,8	4,8
Überschuß der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)				
Anzahl	- 1 987	- 1 518	- 1 610	- 1 183
auf 1 000 Einwohner	- 2,9	- 2,2	- 2,9	- 2,1
dav. Deutsche (Anzahl)	- 3 051	- 2 604	- 2 443	- 2 091
Ausländer (Anzahl)	+ 1 064	+ 1 086	+ 833	+ 908
Tod				
Gestorbene				
Anzahl	8 643	8 275	6 890	6 598
auf 1 000 Einwohner	12,6	12,1	12,5	11,9

noch: 3. Bevölkerungsbewegung

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Wanderungen				
Zuzüge insgesamt	28 254	33 148	22 362	26 332
dav. Deutsche	17 582	19 427	14 034	15 793
Ausländer	10 672	13 721	8 328	10 539
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	9 926	12 345	7 804	9 472
aus dem Bundesgebiet	18 328	20 803	14 558 ¹⁾	16 860 ¹⁾
dar. aus Niedersachsen	9 918	10 811	7 686	8 328
dar. aus dem Umland ²⁾	x	x	4 605	4 445
Fortzüge insgesamt	29 016	29 469	23 525	23 518
dav. Deutsche	20 896	20 855	16 822	16 542
Ausländer	8 120	8 614	6 703	6 976
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	6 919	7 563	5 302	5 816
in das Bundesgebiet	22 097	21 906	18 223 ¹⁾	17 702 ¹⁾
dar. nach Niedersachsen	15 129	14 477	12 088	11 431
dar. in das Umland ²⁾	x	x	9 043	8 351
Wanderungsgewinn (+)				
bzw. -verlust (-) insgesamt	- 762	+ 3 679	- 1 163	+ 2 814
dav. Deutsche	- 3 314	- 1 428	- 2 788	- 749
Ausländer	+ 2 552	+ 5 107	+ 1 625	+ 3 563
dav. über				
die Grenzen des Bundesgebietes	+ 3 007	+ 4 782	+ 2 502	+ 3 656
gegenüber dem Bundesgebiet	- 3 769	- 1 103	- 3 665 ¹⁾	- 842 ¹⁾
dar. gegenüber Niedersachsen	- 5 211	- 3 666	- 4 402	- 3 103
dar. gegenüber d. Umland ²⁾	x	x	- 4 438	- 3 906

1) Einschl. Zu- und Fortzüge von bzw. nach Bremerhaven.

2) Umkreis von rd. 30 km Luftlinie (ab Marktplatz).

4. Wahlen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	29. 9. 1991	13. 9. 1987	29. 9. 1991	13. 9. 1987
Bürgerschaftswahl				
Wahlberechtigte	519 336	519 068	421 087	421 273
Wähler insgesamt	374 865	392 547	310 630	323 262
in % der Wahlberechtigten	72,2	75,6	73,8	76,7
dar. Briefwähler	49 982	62 352	43 216	53 480
in % der Wähler insgesamt	13,3	15,9	13,9	16,5
Gültige Stimmen	370 148	389 800	306 958	321 184
davon (in %)				
SPD	38,8	50,5	38,3	51,0
CDU	30,7	23,4	31,4	23,3
GRÜNE ¹⁾	11,4	10,2	11,9	10,3
F.D.P.	9,5	10,0	9,6	10,2
Sonstige	9,7	5,8	8,9	5,2
dar. DVU (1987: Liste D) ²⁾	6,2	3,4	5,4	3,0
REP	1,5	1,2	1,5	1,1
Sitzverteilung (jeweils nach dem Stand bei der Wahl)				
Sitze insgesamt	100³⁾	100³⁾	80⁴⁾	80⁴⁾
davon				
SPD	41	54	32	44
CDU	32	25	26	20
GRÜNE ¹⁾	11	10	10	8
F.D.P.	10	10	8	8
DVU (1987: Liste D) ²⁾	6	1	4	–

1) DIE GRÜNEN.

2) Die DEUTSCHE VOLKSUNION – Liste D erhielt 1987 im Wahlbereich Bremerhaven 5,4% der gültigen Stimmen und damit 1 Sitz im Landtag.

3) Bürgerschaft (Landtag).

4) Stadtbürgerschaft.

noch: 4. Wahlen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	2. 12. 1990	25. 1. 1987	2. 12. 1990	25. 1. 1987
Bundestagswahl				
Wahlberechtigte	523 471	521 646	424 214	422 733
Wähler insgesamt	400 467	431 635	329 511	353 396
in % der Wahlberechtigten	76,5	82,7	77,7	83,6
dar. Briefwähler	36 119	44 653	30 885	37 510
in % der Wähler insgesamt	9,0	10,3	9,4	10,6
Gültige Zweitstimmen	396 319	428 183	326 102	350 517
davon (in %)				
SPD	42,5	46,5	41,8	45,9
CDU	30,9	28,9	30,8	28,9
GRÜNE ¹⁾	8,3	14,5	8,8	14,8
F.D.P.	12,8	8,8	13,2	9,1
Sonstige	5,5	1,3	5,5	1,2
dar. REP	2,1	x	2,0	x
NPD	0,4	0,5	0,4	0,5
	12. 6. 1994	18. 6. 1989	12. 6. 1994	18. 6. 1989
Europawahl				
Wahlberechtigte	511 455	518 989	414 605	421 158
Wähler insgesamt	269 668	304 681	222 546	251 264
in % der Wahlberechtigten	52,7	58,7	53,7	59,7
dar. Briefwähler	31 197	39 855	26 764	34 191
in % der Wähler insgesamt	11,6	13,1	12,0	13,6
Gültige Stimmen	266 479	302 057	220 046	249 213
davon (in %)				
SPD	40,7	46,4	39,8	45,7
CDU	28,0	23,3	27,6	23,4
GRÜNE ¹⁾	16,0	13,8	17,1	14,6
F.D.P.	4,6	7,0	4,7	7,3
Sonstige	10,7	9,5	10,8	9,1
dar. DVU	x	3,2	x	2,8
REP	3,0	4,5	2,8	4,4
NPD	0,3	x	0,3	x

1) DIE GRÜNEN; bei der Europawahl 1994 unter der Bezeichnung „Bündnis 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)“

5. Gesundheitswesen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Krankenhäuser (KH) insgesamt	15	15	12	12
davon öffentliche	5	5	4	4
freigemeinnützige	7	7	5	5
private	3	3	3	3
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle insgesamt (Jahresdurchschnitt)	p 7 224	7 307	p 5 795	5 887
und zwar				
Planbetten (nach dem KHG gefördert)	p 7 077	7 091	p 5 678	5 694
Belegbetten	p 219	212	p 200	200
Intensivbetten	p 305	305	p 252	252
Tages- und Nachtambulanzplätze	p 99	99	p 89	89
Dialyseplätze	p 57	47	p 44	34
Vollstationäre Patienten				
Aufnahmen in das KH von außen	p 171 102	167 610	p 134 925	132 742
Entlassungen aus dem KH	p 169 667	167 408	p 133 485	132 512
darunter Sterbefälle	p 5 168	5 259	p 3 865	3 960
Personal in den Krankenhäusern (Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigte)				
Hauptamtliche Ärzte insgesamt	p 1 246	1 252	p 1 030	1 038
Nichtärztl. Personal insgesamt	p 10 560	10 491	p 8 451	8 430
darunter im Pflegedienst	p 4 962	4 927	p 4 032	4 005
im Med.-tech. Dienst	p 1 369	1 344	p 1 118	1 087
im Funktionsdienst	p 1 152	1 142	p 942	935
Berufstätige Ärzte ¹⁾	2 814	2 747	...	2 291
Berufstätige Zahnärzte¹⁾	485	449	401	379
Berufstätige Apotheker¹⁾	413	405	337	344
Öffentliche Apotheken¹⁾	191	192	155	153
Gestorbene nach Todesursachen				
Gestorbene insgesamt	8 643	8 275	p 6 890	6 598
Bösartige Neubildungen	2 068	2 076	1 651	1 655
darunter				
des Magens	158	157	p 136	124
des Dickdarms	206	210	p 159	175
der Bronchien u. der Lunge	446	415	p 341	318
der weibl. Brustdrüse	187	176	p 152	140
der Prostata	118	120	p 95	99
Bösartige Neubildungen des lymph. u. hämatop. Gewebes	172	169	p 141	138
Krankheiten des Kreislaufsystems	3 904	3 771	p 3 068	2 979
darunter				
akuter Myokardinfarkt	939	872	p 702	670
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	780	799	p 634	647
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirkung	411	367	p 327	281
darunter				
Kraftfahrzeugunfälle	53	46	p 38	36
Unfälle durch Sturz	135	106	p 109	73
Selbstmord	153	150	p 120	126

1) Angaben der Berufsverbände.

6. Bildungswesen

		Land Bremen		Stadt Bremen	
Schulen		1993	1992	1993	1992
Schüler an Schulen der allgemeinen Ausbildung		69 768	69 015	55 154	54 661
davon	vorschulische Einrichtungen	1 307	1 228	1 024	965
	Grundschulen (einschl. E 2)	23 633	23 398	18 469	18 297
	schulformunabhängige Orientierungsstufen	11 711	11 599	9 074	9 107
	Hauptschulen	5 548	5 622	3 958	4 013
	Realschulen	6 914	6 850	5 375	5 305
	Gymnasien	14 049	14 032	11 597	11 566
	davon Mittelstufe	7 350	7 246	6 162	6 071
	Oberstufe	6 699	6 786	5 435	5 495
	Integrierte Gesamtschulen	3 008	2 738	2 523	2 326
	Freie Waldorfschule	750	694	750	694
	Sonderschulen	2 848	2 854	2 384	2 388
allgemeinen Fortbildung		1 027	1 071	745	776
davon	Abendhauptschulen	123	125	85	86
	Abendrealschulen	343	357	268	286
	Abendgymnasien	561	589	392	404
beruflichen Aus- und Fortbildung ¹⁾		27 494	28 680	21 562	22 527
davon	Berufsschulen	20 951	22 170	16 470	17 447
	davon BS – dual ²⁾	20 064	21 397	15 896	16 891
	Berufsvorbereitungs- jahr ³⁾	713	571	462	405
	Berufsgrund- bildungsjahr	174	202	112	151
	Berufsaufbauschulen	29	56	29	40
	Berufsfachschulen ⁴⁾	3 490	3 380	2 630	2 541
	Fachoberschulen	1 257	1 400	1 098	1 253
	Fachschulen	897	797	590	527
	Schulen des Ge- sundheitswesens	870	877	745	719
Lehrer⁵⁾ an Schulen der					
allgemeinen Aus- und Fortbildung		6 035	6 155	4 878	4 979
beruflichen Aus- und Fortbildung		1 426	1 429	1 137	1 137

1) Ohne private Ergänzungsschulen.

2) Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).

3) Berufsvorbereitende Lehrgänge in Teil- bzw. Vollzeitform.

4) BFS, BFS/qu, H/BFS.

5) Voll- und teilzeitbeschäftigte hauptberufliche Lehrer (ohne Referendare).

noch: 6. Bildungswesen

Land Bremen

Hochschulen	WS 1993/94	WS 1992/93
Studenten (ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten) an der Universität Bremen davon:	17 627	16 405
Juristenausbildung	1 514	1 326
Lehramtsstudiengänge	3 712	3 332
Magisterstudiengänge	2 008	1 878
Diplomstudiengänge	9 895	9 388
Aufbaustudium „Entwicklungspolitik“	18	—
Aufbaustudium „Dritte Welt“	—	28
Doktoranden	480	453
 Hochschule für Künste Bremen	 698	 720
Hochschule Bremen	6 549	6 198
Hochschule Bremerhaven	1 769	1 710
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen	396	348
Hochschulen insgesamt	27 039	25 381

1) Professoren, Hochschulassistenten, wissenschaftlich/künstlerische Mitarbeiter u. Lehrkräfte f. bes. Aufgaben.

2) Emeriti, Gastprofessoren, Gastdozenten, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte, wissenschaftl. Hilfskräfte u. Tutoren.

7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Spielzeit

	1992/93	1991/92
Theater in der Stadt Bremen		
Vorstellungen		
Theater am Goetheplatz	194	206
Schauspielhaus	110	220
Concordia	32	39
Ernst Waldau Theater	327	379
Bremer Shakespeare Company	154	178
Packhaustheater	242	258
Theatrium	...	240
Konzerte – Philharmonisches Staatsorchester	29	29
Besucher		
Theater am Goetheplatz	118 722	112 863
Schauspielhaus	25 406	49 686
Concordia	2 158	1 832
Ernst Waldau Theater	97 881	101 715
Bremer Shakespeare Company	29 890	34 708
Packhaustheater	20 689	23 478
Theatrium	...	18 720
Philharmonisches Staatsorchester	38 000	38 000
Theater in der Stadt Bremerhaven		
Vorstellungen		
Großes Haus	256	259
Kleines Haus	262	220
Besucher		
Großes Haus	157 681	141 797
Kleines Haus	25 084	22 160

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

Stadt Bremen

	1993	1992
Stadthalle Bremen		
Veranstaltungen	496	530
Besucher insgesamt	1 107 788	1 196 675
dar.		
6-Tage-Rennen	134 200	108 900
Reit- u. Springturnier	39 850	35 500
Ausstellung Hauswirtschaft und Familie (Hafa)	108 000	81 000
Blumenschau	125 000	...
Stadtbibliothek Bremen		
Aktive Benutzer insgesamt	67 111	66 642
Medienbestand insgesamt	917 247	949 806
Entleihungen insgesamt	2 021 746	2 084 896
darunter Ortsleihe	2 020 105	2 083 851
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen		
Aktive Benutzer insgesamt	30 644	30 398
Medienbestand insgesamt	2 802 371	2 748 949
Entleihungen insgesamt	719 950	726 723
darunter Ortsleihe	657 290	668 101
Besucher in Museen		
Übersee-Museum	292 474	263 327
Focke-Museum	100 103	111 575
Neues Museum Weserburg ¹⁾	46 385	47 605
Heimatismuseum Schloß Schönebeck	18 644	20 216
Kunsthalle Bremen	56 099	93 931
Gerhard-Marcks-Stiftung	29 299	29 620
Dom-Museum	21 944	16 843

Die bestbesuchten Ausstellungen der Bremer Museen

Focke-Museum	Besucher	Kunsthalle Bremen	Besucher
Design aus Bremen	9 104	„Holländische und Flämische Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts“	9 858
Modernisierung des Alltäglichen	1 908	„URSULA“ – Retrospektive	6 343
Werner Rohde Hoetger	3 277 18 410	„Szenen aus dem alten Japan“ – Teil II	6 014
Elektro-Ausstellung „Bremen wird hell“	32 651	„Gerhard Richter“ – Editionen 1965 – 1993	4 339

*noch: 7. Kulturelle Einrichtungen
und Veranstaltungen, Sport* Stadt Bremerhaven

	1993	1992
Besucher in Museen und Aquarien		
Zoo am Meer	298 713	319 224
Morgenstern-Museum	46 164	40 678
Deutsches Schiffahrtsmuseum	314 073	296 586
U-Boot Museum	221 599	221 055
Kunsthalle Bremerhaven	5 236	6 357
Stadtbibliothek Bremerhaven		
Aktive Benutzer insgesamt	19 578	20 339
Medienbestand insgesamt	293 968	332 793
Entleihungen insgesamt	465 743	481 281
darunter Ortsleihe	463 001	478 436
Sportstätten		
Sportplätze	30	30
Sporthallen	64	62
Freibäder	2	2
Hallenbäder	3	3
Tennisplätze	36	36

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1993/94

Die Spielzeit 1993/94 wurde am 19. September 1993 mit der Oper **RIGOLETTO** von Giuseppe Verdi in der Inszenierung von Thomas Schulte-Michels (Ausstattung Wolf Münzner) eröffnet. Die musikalische Leitung hatte István Dénes. Das Musical **MAN OF LA MANCHA** von Dale Wasserman hatte am 9. Oktober 1993 unter der musikalischen Leitung von Catherine Rückwardt Premiere. Für die Inszenierung zeichnete Elmar Gehlen verantwortlich. Am 14. November begann im Concordia eine Aufführungsserie der Produktion **DIE MENSCHLICHE STIMME** von Francis Poulenc in der Inszenierung von Mark Hirsch. Die musikalische Einstudierung lag in den Händen von Fabio Vettriano. Am 20. November folgte die Premiere von Tschaikowskis **EUGEN ONEGIN** in der Inszenierung von Karoline Gruber unter dem Dirigat von Ira Levin. Jochen Biganzoli zeichnete für die Einstudierung und Ausstattung von **CHAMPAGNERPERLEN**, einer Operettenrevue (Premiere: Silvester '93), verantwortlich. István Dénes hatte die musikalische Leitung dieses Abends. Die erste Opernpremiere im neuen Jahr fand am 16. Januar statt. Der tschechische Pantomime und Regisseur Ctibor Turba hatte den selten aufgeführten Einakter **ARLECCHINO** von Ferruccio Busoni sowie Puccinis Opera buffa **GIANNI SCHICCHI** inszeniert und ausgestattet. Die musikalische Leitung dieser Produktion teilten sich Ira Levin und István Dénes. Eine weitere Produktion im Concordia folgte am 18. Februar mit Eberhard Streuls **DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER**, in der Jochen Biganzoli für Inszenierung und Ausstattung verantwortlich zeichnete. Die nächste musikalische Premiere folgte am 14. April mit Peter Konwitschnys Inszenierung **DER FEURIGE ENGEL**. Die musikalische Leitung dieser Oper von Serge Prokofjew übernahm Ira Levin. Die letzte Opernpremiere in dieser Spielzeit war Georg Friedrich Händels Werk **JULIUS CÄSAR**, das wiederum von Thomas Schulte-Michels (Ausstattung Wolf Münzner) inszeniert wurde. Die musikalische Einstudierung erarbeitete der als Händelspezialist bekannte englische Dirigent Ian Watson.

Vor jeder Premiere fanden Einführungsmatineen statt, an denen neben Mitgliedern des Musiktheaterensembles der Dirigent und Regisseur teilnahmen.

Darüber hinaus etablierte sich eine musikalische Reihe unter dem Titel **OPER-EXTRA**, in der Mitglieder des Opernensembles unter einem bestimmten Motto zusammengestellte Arien vortrugen. Die Moderation und Klavierbegleitung lag bei Catherine Rückwardt.

Das Schauspiel eröffnete die Spielzeit 1993/94 wie im Vorjahr mit einem antiken Stoff, diesmal jedoch in der Bearbeitung eines Autors dieses Jahrhunderts: Die **MEDEA** von Hans Henny Jahn hatte in der Inszenierung des Schweizer Regisseurs Hansjörg Betschart am 2. September im Schauspielhaus Premiere. Zwei Tage später, am 4. September war **FRÄULEIN JULIE** von August Strindberg im Brauhauskeller zu sehen. Die langjährige Regie-Mitarbeiterin von Hansgünther Heyme, Gila Maria Becker, erarbeitete mit dieser Inszenierung ihre zweite Regie. Am 16. Oktober brachte der junge Regisseur Tobias Lenel, dem Bremer Publikum durch seine Inszenierung von „Otello darf nicht platzen“ bekannt, die Erfolgskomödie **HALBE WAHRHEITEN** von Alan Ayckbourn im Schauspielhaus heraus, ein Verwechselungsspiel zweier Paare, jung und alt, zwischen Liebe und Ehebruch. Im Theater am Goetheplatz fand am 4. November die erste Schauspielpremiere dieser Spielzeit statt: **MARIA STUART** von Friedrich Schiller mit Marina Matthias und Cornelia Kempers in den Hauptrollen. Der Regisseur Hansgünther Heyme führte vorbereitende Gespräche mit Bremer Psychologen, die ihre Sicht auf das Stück zur Diskussion stellten und sich somit produktiv in einen Theaterprozess einbringen konnten. Die junge Regisseurin und ehemalige Regiassistentin der Berliner Schaubühne, Ines Wellauer inszenierte in dieser Spielzeit das traditionelle Märchen zur Weihnachtszeit **DER KLEINE MUCK**, das mit sehr großem Erfolg im Theater am Goetheplatz lief. Die Premiere fand am 1. Dezember statt. Francois-Michel Pesenti hat in dieser Spielzeit erstmals mit deutschen Schauspielern ein Theaterprojekt erarbeitet, wie er es sonst mit seiner Schauspieltruppe in Marseille tut: **NICHTS IN WHITE SATIN** hatte am 22. Dezember im Concordia Premiere. Ähnlich wie in Pirandellos „Sechs Personen suchen einen Autor“ zeigte Francois-Michel Pesenti mit diesem Abend Theater im Theater. Überregional ein vielbeachteter und gut rezensierter Abend. Parallel zu dieser Arbeit probte Hansjörg Betschart sein zweites Stück, die Deutschsprachige Erstaußführung von Lars Norén **HERBST UND WINTER**. Als prominenter Gast für diese Inszenierung, die am 11. Januar im Schauspielhaus Premiere hatte, konnte Jennifer Minetti gewonnen werden.

noch: 7. Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, Sport

BREMER THEATER Spielzeit 1993/94

Diese Inszenierung wurde zu einer der erfolgreichsten in dieser Saison. Am 6. März hatte **NORA** von Henrik Ibsen in einer Inszenierung von Tobias Lenel im Schauspielhaus Premiere. Einige Wochen zuvor brachte das Bremer Theater eine zweite Premiere im Brauhauskeller heraus: Andreas Ingenhaag, ebenfalls langjähriger Regie-Mitarbeiter von Hansgünther Heyme, hatte mit Bernard-Marie Koltés Monolog **DIE NACHT KURZ VOR DEN WÄLDERN** sein Regiedebüt. Eines der meistgespielten und erfolgreichsten Stücke **DER TOD UND DAS MÄDCHEN** von Ariel Dorfman hatte dann am 23. April im Concordia Premiere. Die junge Regisseurin Ingeborg Waldherr stellte sich mit dieser Inszenierung erstmals dem Bremer Publikum vor. Mit seiner zweiten Inszenierung in dieser Spielzeit setzt Hansgünther Heyme seine Beschäftigung mit Schiller fort, diesmal nicht der klassische, sondern der junge Schiller: **DIE RÄUBER**. Premiere war am 14. Mai im Theater am Goetheplatz. Diese Produktion ist ein Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen. Jean-Paul Sartres **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** war die letzte Schauspielpremiere in dieser Spielzeit. Regie führen Barbara und Jürgen Esser, die bereits in der vergangenen Spielzeit Maxim Gorkis „Nachtasy!“ inszeniert haben. Die Premiere fand am 10. Juni im Schauspielhaus statt. Lessings **NATHAN DER WEISE**, in einer Inszenierung von Hansgünther Heyme, wurde im März wieder in den Spielplan aufgenommen. Abgesehen von Publikumsgesprächen und öffentlichen Proben hat sich das Bremer Schauspiel im Oktober mit zwei Lesungen an dem vielbeachteten Frauenprojekt „Frauen der Aufklärung“ beteiligt.

Der Jugendclub Kritisches Theater (JKT) stellte sich in dieser Spielzeit mit zwei Eigenproduktionen dem Bremer Publikum vor: Am 21. Oktober hatte Darcia Marainis **STRAVAGANZA** im Brauhauskeller Premiere, am 10. Juni folgte Wolfgang Bauers **MAGIC AFTER-NOON**, ebenfalls im Brauhauskeller.

Das Bremer Tanztheater eröffnete am 18. September die Spielzeit 1993/94 mit der Wiederaufnahme von Johann Kresniks choreographischem Theater **FAMILIENDIALOG** im Concordia. Im Oktober wurde Johann Kresniks choreographisches Theater **WENDEWUT** wieder in den Spielplan aufgenommen. Anfang November begann das Bremer Tanztheater eine Reihe von Gastvorstellungen an der Berliner Volksbühne mit Johann Kresniks choreographischem Theater **ULRIKE MEINHOF**. Insgesamt 16 Vorstellungen dieser Produktion wurden in dieser Spielzeit an der Volksbühne gezeigt – ein erster Schritt des Bremer Ensembles nach Berlin: Im November entschied sich endgültig, daß Johann Kresnik mit seinem Ensemble ab der Spielzeit 1994/95 an die Volksbühne wechselt. **ULRIKE MEINHOF** wurde im Dezember auch wieder in den Bremer Spielplan aufgenommen, im Januar folgte **FRIDA KAHLO**. Am 21. April war die Uraufführung von Johann Kresniks letzter Bremer Produktion **NIETZSCHE** im Schauspielhaus. Im Mai zeigte das Bremer Tanztheater noch einmal alle Produktionen des laufenden Repertoires, bevor es sich mit den letzten Vorstellungen von **NIETZSCHE** im Juni aus Bremen verabschiedet.

M**OKS**, vierte Sparte des Bremer Theaters, zuständig für Kinder- und Jugendtheater, eröffnete seine Spielzeit im Brauhaus am 25. September mit dem schwedischen Stück **MEDEAS KINDER** von Per Lysander, Suzanne Osten und Euripides. Dieses Stück erzählt die Geschichte von Jason und Medea aus der Sicht ihrer Kinder. Die Inszenierung von Irmgard Paulis war mit 31 Vorstellungen die erfolgreichste in dieser Spielzeit. Als Jugendstück folgte am 10. Februar **ROSE UND REGEN – SCHWERT UND WUNDE – EIN SOMMERNACHTSTRAUM**. Die Strichfassung von Beat Fäh nach dem „Sommer-nachtstraum“ von William Shakespeare, ist reduziert auf die Geschichte um die beiden Liebespaare und den Waldgeist Puck, Ralf Nürnberger zeichnete für die Inszenierung verantwortlich. Mit **B IS A IN BUBBELS** des belgischen Autors Willy Thomas, Premiere war am 10. März, gab die junge Schauspielerin Nicole Kaminsky erfolgreich ihr erstes Regiedebüt. **B IS A IN BUBBELS** ist eine Art Kasper Hauser Geschichte und der Versuch, den „Kasper“ von Peter Handke für das Kindertheater zu realisieren. Zum Ende der Spielzeit inszeniert der Schauspieler des MOKS-Ensembles, Ulrich Pannike, eine Version von **ANTI-GONE** des Sophokles. Wiederaufgenommen wurde das Stück **EIN HAUFEN FO** in der Inszenierung von Max Heller. Neben den Vorstellungen für Kinder und Jugendliche fand einmal wöchentlich die „Theaterwerkstatt“ statt, in denen die SchauspielerInnen des Ensembles mit einer Klasse unterschiedlicher Altersstufen Theaterübungen und szenische Improvisationen durchführten.

8. Beschäftigte

	Land Bremen		Stadt Bremen	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte¹⁾	2. Vj. 1993	2. Vj. 1992	2. Vj. 1993	2. Vj. 1992
Insgesamt	306 272	314 491	254 136	260 828
Männer	181 993	188 822	152 024	157 645
Frauen	124 279	125 669	102 112	103 183
dar. Ausländer	18 893	18 129	15 049	14 435
Männer	12 920	12 539	10 641	10 338
Frauen	5 973	5 590	4 408	4 097
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 045	1 054	785	780
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	4 590	4 584	4 027	4 014
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	85 981	90 269	72 053	75 714
darunter				
Maschinenbau	6 439	6 888	6 002	6 368
Schiffbau	7 797	8 197	—	—
Elektrotechnik	10 515	10 920	9 994	10 386
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	13 504	13 879	10 203	10 693
Baugewerbe	15 676	15 982	13 239	13 564
Handel	51 185	52 499	42 664	43 782
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	35 753	37 305	29 404	30 677
Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	12 058	11 952	10 820	10 865
Dienstleistungen	72 670	72 660	60 632	60 697
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	10 415	10 592	8 529	8 683
Gebiets- körperschaften, Sozialversicherung	16 899	17 594	11 983	12 232

1) Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

2) Einschließlich der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilung.

9. Landwirtschaft

	Land Bremen	Stadt Bremen
	1992	1992
Betriebsfläche¹⁾ in ha	10 801	10 205
davon		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	9 896	9 534
Öd- u. Unland	114	96
Wald	408	202
Gewässer	71	71
Sonstige Fläche	312	302
Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ insgesamt	418	378
davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche		
unter 1 ha	47	42
1 bis unter 2 ha	34	26
2 bis unter 5 ha	66	52
5 bis unter 20 ha	100	92
20 bis unter 100 ha	164	159
100 und mehr ha	7	7
Viehwirtschaft		
Rindvieh	14 041	13 678
Schweine	3 095	2 914
Pferde	1 062	807
Milcherzeugung in t	23 464	22 992
Schlachtmenge in t	49 933	.
Fischerei		
Anlandungen der Seefischerei in t	218 256	.

1) Landw. Betriebe ab 1 ha Betriebsfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden sowie kleinere Betriebe und Gesamtflächen, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landw. Markterzeugung von 1 ha landw. genutzter Fläche entsprechen.

10. Produzierendes Gewerbe

Land Bremen

Stadt Bremen

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Insgesamt

	1993	1992	1993	1992
Betriebe	354	367	272	277
Beschäftigte	77 828	82 530	67 723	71 717
Umsatz in Mill. DM	26 487	30 084	23 864	26 710
dar. Auslandsumsatz in Mill. DM	10 293	11 825	9 591	10 865
Geleistete Arbeiterstunden in Mill.	79	88	66	74
Lohn- u. Gehaltssumme in Mill. DM	4 803	4 946	4 295	4 413
Heizölverbrauch in 1 000 t	230	239	228	236
Stromverbrauch in Mill. kWh	2 008	1 993	1 908	1 890

Beschäftigte

Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	7 959	8 707	7 472	8 166
Investitionsgüter prod. Gewerbe	50 640	53 716	45 802	48 374
dar. Maschinenbau	6 467	7 015	5 418	5 868
Straßen-, Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	21 367	22 604	21 232	22 462
Schiffbau	6 575	7 091	4 250	4 497
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	10 027	10 454	9 856	10 237
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	5 861	5 946	5 115	5 172
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	13 368	14 161	9 334	10 005
dar. Fischverarbeitung	3 645	3 762	–	–
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	2 065	2 079	2 065	2 079

Umsatz in Mill. DM

Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	2 549	2 912	2 425	2 781
Investitionsgüter prod. Gewerbe	16 187	18 369	15 312	17 449
dar. Maschinenbau	1 389	1 424	1 269	1 294
Straßen-, Luft- u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	9 723	11 598	9 697	11 573
Schiffbau	1 658	2 170	1 069	1 580
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	2 530	2 189	2 515	2 170
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 274	1 397	1 203	1 316
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	6 478	7 407	4 924	5 165
dar. Fischverarbeitung	1 366	2 057	–	–
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1 954	1 836	1 954	1 836

1) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

noch: 10. Produzierendes Gewerbe

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Löhne u. Gehälter in Mill. DM				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	4 803	4 946	4 295	4 413
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	464	494	439	467
Investitionsgüter prod. Gewerbe	3 312	3 423	3 044	3 132
dar. Maschinenbau	410	426	349	361
Straßen-, Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	1 461	1 523	1 455	1 518
Schiffbau	400	426	263	272
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	716	722	709	712
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	308	303	277	274
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	720	725	535	540
dar. Fischverarbeitung	171	172	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	143	129	143	129
Geleistete Arbeiterstunden in Mill. Std.				
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	78,6	87,7	66,4	74,1
Grundstoff- u. Produktionsgütergew.	7,5	8,6	7,0	8,0
Investitionsgüter prod. Gewerbe	50,2	57,2	44,7	50,6
dar. Maschinenbau	5,9	6,8	4,9	5,7
Straßen-, Luft-, u. Raum-				
fahrzeugbau, Rep. v. Kfz usw.	24,7	28,5	24,6	28,3
Schiffbau	7,1	8,2	4,5	4,9
Elektrotechnik,				
Rep. v. Haushaltsgeräten	5,7	6,5	5,5	6,2
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	7,0	7,5	6,0	6,5
Nahrungs- u. Genußmittelgew.	13,9	14,4	8,6	9,0
dar. Fischverarbeitung	4,9	4,9	—	—
Verarbeitung von Kaffee,				
Tee, H. v. Kaffeemitteln	1,9	1,8	1,9	1,8
Bauhauptgewerbe				
Betriebe ¹⁾	485	493	408	420
Beschäftigte ¹⁾	10 860	11 047	9 273	9 460
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 ²⁾	1 226	1 214	1 039	1 036
Umsatz in 1 000 DM ²⁾	160 215	151 518	143 281	132 722

1) Stand 30. 6.

2) Monat Juni.

11. Bautätigkeit, Wohnungswesen

Land Bremen

Stadt Bremen

	1993	1992	1993	1992
Baugenehmigungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	3 280	2 955	2 941	2 455
Errichtung neuer Wohngebäude mit ...				
1 Wohnung	511	611	436	491
2 Wohnungen	80	39	69	33
3 und mehr Wohnungen	140	132	125	114
Wohnheime	8	6	8	6
Wohngebäude zusammen	739	788	638	644
darin Wohnungen	2 984	2 509	2 712	2 130
Wohnfläche je Wohnung in m ²	69	76	67	76
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	2 896	2 806	2 153	2 627
Errichtung neuer Wohngebäude mit ...				
1 Wohnung	565	556	415	527
2 Wohnungen	63	30	55	29
3 und mehr Wohnungen	134	157	104	145
Wohnheime	5	5	5	5
Wohngebäude zusammen	767	748	579	706
darin Wohnungen	2 404	2 483	1 867	2 353
Wohnfläche je Wohnung in m ²	77	75	76	75
Gebäude u. Wohnungsbestand				
Wohngebäude ²⁾	124 032	123 265	105 051	104 488
darin Wohnungen	327 575	324 729	265 331	263 397
Wohnfläche je Wohnung in m ²	75	75	76	76
Gesamtwohnungsbestand ³⁾	331 186	328 209	268 235	266 220

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2) Ohne Wohnheime.

3) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime).

12. Verkehr

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Seeschifffahrt				
Angekommene Schiffe	7 841	8 631	3 691	4 297
Güterumschlag in 1 000 t	28 356	29 940	13 576	13 908
dav. Massengut	8 779	10 203	8 071	9 570
Stückgut	19 576	19 737	5 504	6 339
dar. im Containerverkehr	13 162	12 562	1 156	1 395
Binnenschifffahrt				
Angekommene Schiffe	...	8 893	...	7 394
Güterumschlag in 1 000 t	...	5 790	...	4 901
dav. Empfang	...	3 634	...	3 052
Versand	...	2 156	...	1 849
Luftverkehr				
Gelandete Flugzeuge	20 080	20 128	20 080	20 128
Fluggäste in 1 000	1 261	1 149	1 261	1 149
Fracht in t	2 912	3 368	2 912	3 368
Öffentliche Verkehrsbetriebe				
Beförderte Personen in 1 000	114 054	115 695	97 498	98 357
Kraftfahrzeuge				
Bestand an zulassungs- pflichtigen Kfz ¹⁾	324 223	319 315	267 246	263 173
dar. Pkw ²⁾	288 901	285 456	238 068	235 268
Lkw	15 256	15 093	12 479	12 357
Straßenverkehrsunfälle				
Unfälle ³⁾	21 219	22 269	16 868	17 450
dar. mit Personenschaden	3 551	3 786	2 886	3 052
Getötete	25	30	18	24
Verletzte	4 153	4 483	3 363	3 605
Reiseverkehr⁴⁾				
Gästebetten	6 173	6 173	5 425	5 425
Gästeübernachtungen in 1 000	952	952	808	808
dar. Ausländer	231	231	192	192

1) Stichtag 01.07.

2) Einschl. Kombinationskraftwagen.

3) Einschl. Bagatellunfälle.

4) Gewerbliche Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr.

13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1993	Dezember 1992
Nahrungs- und Genußmittel (Meßzahlen 1985 = 100)		
Brot und Backwaren		
Schnittbrot, Roggenvollkornbrot, in Packungen zu 500 g	138,1	133,2
Weißbrot, 500 g	141,9	136,1
Nährmittel		
Zucker, fein (EG-Kategorie I) in Packungen zu 1 kg	97,4	99,0
Milch und Milchprodukte, Eier, Speisefette		
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 % Fettgehalt	107,4	106,6
Deutsche Eier, Kl. A, Gewichtsklasse 3, in Packungen zu 10 Stück	99,3	88,4
Pflanzenfett zum Braten und Backen, Markenware, in Packungen zu 250 g	62,1	61,0
Fleisch, Wurst		
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, aus der Keule, ohne Knochen	104,5	106,8
Schweinefleisch, Kotelett, ohne Filet	105,1	106,8
Rinderleber, frisch	105,3	104,3
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	112,3	113,5
Kalbsschnitzel	109,4	106,1
Fisch, Fischwaren, Tiefkühlkost		
Rotbarsch-/Goldbarschfilet, frisch	147,7	138,8
Seefisch, Kabeljau (Dorsch) im Anschnitt (kein Filet), frisch	160,0	159,4
Fischstäbchen in Packungen zu etwa 300 g	86,7	99,1
Seelachsfilet, frisch	131,3	151,9
Heringe in Tomatensoße, in Dosen zu 190 - 200 g	98,5	97,0
Gemüse, Obst		
Weißkohl	132,1	122,1
Lauch (Porree)	92,6	64,4
Tomaten	106,3	123,0
Zwiebeln	113,1	103,5
Apfelsinen (Orangen)	88,5	88,5
Zitronen	101,0	83,2
Bananen, nicht überreif, Markenware	128,7	91,6
Süßwaren		
Vollmilch-Schokolade in Tafeln, ungefüllt, Markenware	96,5	100,9

noch: 13. Verbraucherpreise

Stadt Bremen

	Dezember 1993	Dezember 1992
noch: Nahrungs- und Genußmittel (Meßzahlen 1985 = 100)		
Genußmittel, Getränke		
Bohnenkaffee, gemahlen, in Packungen zu 500 g, mittlere Qualität	63,5	66,8
Schwarzer Ceylon-Tee (Orange Pekoe), in Packungen zu 100 g, mittlere Qualität	90,8	88,1
Korn (32 % Vol) oder Kornbrand (37,5 % Vol), in 0,7 l Flaschen	83,7	85,5
Tabak, Feinschnitt, mittlere Preislage, 50 g-Packung	143,0	137,3
Sonstige Verbrauchs- und Gebrauchsgüter		
Bekleidung		
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, reine Schurwolle (IWS), Vorderhosenfutter, gute Verarbeitung, Gr. 50	126,2	114,4
Herren-Hose, Mischgewebe, mittlere Qualität, Gr. 50,	118,0	117,9
Herren-Handschuhe, Schweinsleder, Gr. 8	141,3	132,3
Bademantel für Herren, Velours, Baumwolle, gute Qualität, Gr. 50	115,9	115,0
Damen-Rock, Mischgewebe, auf Taft ge- fütert, mittlere Qualität, Gr. 42,	130,8	130,8
Damen-Unterhemd, Baumwolle, mittlere Qualität, Gr. 42,	140,5	139,5
Damen-Feinstrumpfhose, mit Zwickel, synthetische Faser, I. Wahl, Gr. 42/44	120,7	120,7
Haushaltswaren		
Kochtopf mit Deckel, für Elektroherd, Edelstahl, rostfrei 18/10, mit geschliffenem Boden, etwa 20 cm Durchmesser (etwa 3 l Inhalt)	133,7	137,8
Elektrogeräte, sonstige Gebrauchsgegenstände		
Kühlschrank, Tischhöhe, Kompressorsystem, 3-Stern-Gefrierfach mit Abtauautomatik, etwa 160 l Inhalt	123,0	118,7
Eimer, Kunststoff, beständig gegen kochendes Wasser, Durchmesser etwa 30 cm, etwa 10 l Inhalt	173,0	171,7
Elektro-Rasenmäher, 220 Volt, 800 Watt	108,4	101,2
Brennstoffe, Benzin, elektrischer Strom		
Extraleichtes Heizöl, bei Abnahme von 3 000 l (Tankware)	58,6	57,9
Superbenzin, Markenware, Selbstbedienung, 10 l	105,6	105,6
Elektrischer Strom, Grund- und Arbeitspreis für drei Räume, einschl. Küche, bei Abnahme von 75 kwh, monatlich	119,2	118,6

14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen¹⁾

Einfuhr in Mill. DM	1992 ³⁾	1991 ⁴⁾
Insgesamt	14 856	13 967
Ernährungsgüter	3 220	3 539
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	719	810
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 404	1 540
Genußmittel	1 094	1 188
Gewerbliche Güter	11 636	10 428
dav. Rohstoffe	1 484	1 622
Halbwaren	1 571	2 211
Fertigwaren	8 581	6 596
dav. Vorerzeugnisse	658	669
Enderzeugnisse	7 923	5 927
Wichtige Warengruppen²⁾		
Eisenhalbzeug	1 023	1 571
Kaffee	815	820
Wolle u. Tierhaare, roh	725	734
Elektrotechnische Erzeugnisse	501	472
Fische und Fischzubereitungen	498	630
Maschinen	490	460
Südfrüchte	425	593
Baumwolle	347	418
Wichtige Herkunftsländer		
Frankreich	2 705	1 268
Großbritannien	2 476	2 222
USA	1 006	1 122
Belgien und Luxemburg	841	1 126
Niederlande	621	731
Italien	482	492
ehem. Sowjetunion	753	321
Australien	550	403
Schweden	408	426
China	386	415

1) Einfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Das Fehlen der Daten des Jahres 1993 resultiert aus dem neuen Verfahren zur Anmeldung intrahandelsstatistischer Angaben.

4) Gegenüber der Ausgabe 1992 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

noch: 14. Außenhandel bremischer Firmen

Land Bremen¹⁾

Ausfuhr in Mill. DM	1992 ³⁾	1991 ⁴⁾
Insgesamt	14 296	14 334
Ernährungsgüter	2 189	2 051
dar. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	488	551
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	729	554
Genußmittel	971	945
Gewerbliche Güter	12 108	12 284
dav. Rohstoffe	634	522
Halbwaren	744	1 052
Fertigwaren	10 729	10 710
dav. Vorerzeugnisse	411	404
Enderzeugnisse	10 319	10 307
Wichtige Warengruppen²⁾		
Eisenhalbzeug	506	795
Kaffee	481	497
Elektrotechnische Erzeugnisse	475	672
Wolle und Tierhaare, roh	441	320
Fische und Fischzubereitungen	422	458
Maschinen	733	660
Feinmech./optische Erzeugnisse	221	223
Produkte der Stahlindustrie	147	109
Wichtige Verbrauchsländer		
USA	2 201	2 272
Frankreich	2 184	1 937
Großbritannien	1 229	1 267
Belgien und Luxemburg	1 101	1 370
Italien	1 076	1 118
Niederlande	776	647
Japan	695	811
Schweiz	547	536
ehem. Sowjetunion	450	378
Österreich	389	407

1) Ausfuhr der im Lande Bremen ansässigen Handels- und Industriefirmen.

2) Ohne Fahrzeuge aller Art.

3) Das Fehlen der Daten des Jahres 1993 resultiert aus dem neuen Verfahren zur Anmeldung intrahandelsstatistischer Angaben.

4) Gegenüber der Ausgabe 1992 von „Bremen in Zahlen“ korrigierte Werte.

15. Einzelhandel, Gastgewerbe

Land Bremen

	1992	1991
Einzelhandel (Meßzahlen 1986 = 100)		
Umsatz insgesamt ¹⁾	110,2	r 112,9
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	94,5	r 100,5
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	102,6	r 107,6
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	145,1	r 145,5
– Elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	148,9	r 150,5
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	130,3	r 121,8
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen, me- dizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	131,7	r 124,7
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	120,0	r 124,9
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör u. -reifen	140,9	r 149,5
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	101,3	r 99,2
Beschäftigte insgesamt	95,2	r 96,1
davon im Einzelhandel mit		
– Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	87,8	r 93,5
– Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	90,7	r 89,0
– Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische Erzeugnisse)	109,4	r 109,0
– Elektrotechnischen Erzeugnissen Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	106,4	r 105,1
– Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	88,6	r 90,9
– Pharmazeutischen u. kosmetischen Erzeugnissen, me- dizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	108,7	r 107,1
– Kraft- u. Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	14,2	r 23,9
– Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör u. -reifen	104,1	r 102,6
– Sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	97,0	r 95,8
Gastgewerbe (Meßzahlen 1986 = 100)		
Umsatz insgesamt ¹⁾	101,9	r 126,2
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	118,2	r 157,1
– Gaststättengewerbe	94,7	r 115,2
Beschäftigte insgesamt	100,2	r 99,5
darunter im		
– Beherbergungsgewerbe	118,2	r 114,3
– Gaststättengewerbe	93,9	r 93,9

1) Real, d.h. in Preisen des Jahres 1985.

16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Verdienste im Handwerk in DM ¹⁾²⁾	1993	1992
Alle erfaßten Gewerbebezüge	857	842
dar. Vollgesellen	881	865
Kraftfahrzeugmechaniker	745	768
dar. Vollgesellen	777	794
Metallbauer	866	958
dar. Vollgesellen	930	1 020
Tischler	896	886
dar. Vollgesellen	906	909
Bäcker	839	788
dar. Vollgesellen	873	819
Fleischer	806	753
dar. Vollgesellen	849	810
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	892	881
dar. Vollgesellen	899	888
Elektroinstallateure	839	813
dar. Vollgesellen	875	835
Maler und Lackierer	914	864
dar. Vollgesellen	917	872
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	891	863
dar. Vollgesellen	909	887

1) November.

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste (nur Männer).

noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Arbeiterverdienste in DM ¹⁾²⁾	1993	1992
Industrie(einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	979	944
Industrie (ohne Bauindustrie)	979	945
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1 160	1 081
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	937	916
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 089	1 206
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	882	835
Holzbearbeitung	817	767
Investitionsgüterindustrie	1 017	984
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau ³⁾	945	927
Maschinenbau, Lokomotivbau	987	950
Schiffbau	1 070	1 035
Elektrotechnik	896	873
Herstellung von EBM-Waren,		
Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	775	794
Verbrauchsgüterindustrie	861	825
dar. Holzverarbeitung	814	757
Druckerei, Vervielfältigung	1 106	1 031
Textilgewerbe	820	820
Bekleidungsgewerbe	563	562
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	880	844
dar. Fischverarbeitung	752	705
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	x	x

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter zusammen.

3) Ohne Lokomotivbau.

noch: 16. Löhne und Gehälter

Land Bremen

Angestelltenverdienste in DM ¹⁾²⁾	1993	1992
Industrie³⁾, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	5 202	4 950
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	5 958	5 696
Industrie (ohne Bauindustrie)	5 952	5 695
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 858	5 591
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	5 610	5 519
dar. Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	5 735	5 479
Chemische Industrie (o. Herstellung von Chemiefasern)	5 262	5 040
Holzbearbeitung	4 977	4 898
Investitionsgüterindustrie	6 242	5 959
dar. Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau ⁴⁾	5 262	5 040
Maschinenbau, Lokomotivbau	5 851	5 487
Schiffbau	5 796	5 478
Elektrotechnik	6 344	6 020
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	4 950	4 903
Verbrauchsgüterindustrie	5 347	5 063
dar. Holzverarbeitung	4 907	4 663
Druckerei, Vervielfältigung	5 817	5 371
Textilgewerbe	5 149	5 116
Bekleidungsgewerbe	4 275	4 158
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	5 158	4 895
dar. Fischverarbeitung	4 472	4 187
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	6 094	5 719
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4 393	4 173
dar. Großhandel	4 364	4 142
Einzelhandel	3 959	3 777
Kreditinstitute	5 037	4 796
Versicherungsgewerbe	4 791	4 573
Handelsvermittlung	4 709	4 398

1) Jahresdurchschnitt.

2) Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten zusammen.

3) Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk.

4) Ohne Lokomotivbau.

17. Sozialleistungen

	Land Bremen		Stadt Bremen	
	1993	1992	1993	1992
Wohngeld				
Ausgaben in 1 000 DM				
Gezahltes Wohngeld insgesamt	90 475	87 204	69 027	67 163
davon				
Mietzuschuß	88 988	85 324	67 864	65 673
gezahlt als:				
Spitz berechnetes Wohngeld	31 561	36 722	24 163	28 034
Pauschaliertes Wohngeld	57 427	48 602	43 701	37 639
 Lastenzuschuß	 1 487	 1 880	 1 163	 1 490
 Sozialhilfe¹⁾				
Ausgaben in Mill. DM				
Bruttoausgaben insgesamt	892,0	762,5	417,5	339,5
davon				
außerhalb von Einrichtungen	484,9	399,6	379,7	305,8
in Einrichtungen	407,0	362,9	37,8	33,7
 Hilfe zum Lebensunterhalt	 396,4	 365,0	 310,1	 285,9
 Hilfe in besonderen Lebenslagen	 495,5	 397,4	 107,3	 53,6
darunter				
Krankenhilfe	45,9	38,4	32,9	27,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	101,1	91,2	9,4	6,0
Hilfe zur Pflege	282,5	247,5	16,3	14,5

1) Stadt Bremen nur örtlicher Träger – 1993 vorläufige Zahlen.

18. Rechtspflege

Land Bremen

	1993	1992
Personal der ordentlichen Gerichte am 31.12.		
Richter	160	164
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	625	625
dav. Beamte	317	315
Angestellte	308	310
Personal der Staatsanwaltschaft am 31.12.		
Staatsanwälte	54	53
Amtsanwälte	15	15
Sonstiges Personal im höheren, gehobenen und mittleren Dienst	142	147
dav. Beamte	63	66
Angestellte	79	81
Strafverfolgung		
Abgeurteilte	...	12 545
dar. Verurteilte	...	8 901
dav. Erwachsene	...	8 322
Heranwachsende	...	412
Jugendliche	...	167
Strafvollzug		
Einsitzende Strafgefangene am 31.03.	553	492
und zwar Erwachsene	529	476
Strafgefangene im offenen Vollzug	134	135
Bewährungshilfe		
Hauptamtliche Bewährungshelfer	44	45
Unterstellungen am 31.12. ¹⁾
dav. Erwachsene
Heranwachsende
Jugendliche

1) Probanden unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; einschl. Personen mit mehreren Bewährungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).

19. Geld und Kredit, Finanzen und Steuern

Land Bremen

	1993	1992
Kreditinstitute		
Kredite an Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	37 187	33 789
Einlagen von Nichtbanken in Mill. DM ¹⁾	27 966	26 474
dar. Spareinlagen in Mill. DM	7 945	7 311
Zahlungsschwierigkeiten		
Konkurse	235	184
Vergleiche	—	—
Ausgaben²⁾ der öffentlichen Haushalte in Mill. DM	7 652³⁾	7 287
dar. Politische Führung u. zentrale Verwaltung	559	521
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	399	376
Bildungswesen, Wissenschaft, kult. Angelegenheiten	1 592	1 540
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	1 588	1 453
Gesundheit, Sport, Erholung ⁴⁾	244	224
Kommunale Gemeinschaftsdienste	209	239
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	214	212
Öffentliche Schulden in Mill. DM	17 372	16 794
dar. Schulden aus Kreditmarktmitteln	17 168	16 417
Steueraufkommen in Mill. DM	9 355	9 912
Gemeinschaftsteuern	7 007	7 228
dar. Lohnsteuer	3 236	3 206
Veranlagte Einkommensteuer	579	624
Körperschaftsteuer	493	529
Umsatzsteuer	1 505	1 214
Einfuhrumsatzsteuer	916	1 365
Bundessteuern ⁵⁾	1 348	1 681
dar. Mineralölsteuer	408	468
Kaffeesteuer	867	978
Landessteuern	359	330
dar. Kraftfahrzeugsteuer	109	107
Vermögensteuer	79	75
Biersteuer	37	35
Gemeindesteuern	642	672
dar. Grundsteuer A und B	179	174
Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital)	452	488
Steuereinnahmen in Mill. DM	3 589	3 709

1) Ohne Wechselkredite sowie ohne durchlaufende Kredite.

2) Volkswirtschaftliche Gesamtausgaben.

3) Vorläufige Zahlen.

4) Ohne Krankenhäuser.

5) Einschl. Solidaritätszuschlag.

20. Bruttoinlandsprodukt

Land Bremen

	1993 ¹⁾	1992 ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt		
in jeweiligen Preisen		
Mill. DM	36 755	36 434
Veränd. zum Vorjahr in %	0,9	3,6
in Preisen von 1991		
Mill. DM	34 229	34 972
Veränd. zum Vorjahr in %	- 2,1	- 0,6
Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche		
in jeweiligen Preisen		
Mill. DM		
Warenproduzierendes Gewerbe	10 807	11 618
Handel und Verkehr	9 622	9 357
Dienstleistungsunternehmen	10 256	9 503
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	4 655	4 591
Veränd. zum Vorjahr in %		
Warenproduzierendes Gewerbe	- 7,0	- 1,8
Handel und Verkehr	2,8	4,3
Dienstleistungsunternehmen	7,9	10,7
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	1,4	3,2
in Preisen von 1991		
Mill. DM		
Warenproduzierendes Gewerbe	10 121	11 116
Handel und Verkehr	9 365	9 183
Dienstleistungsunternehmen	9 137	8 943
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	4 316	4 370
Veränd. zum Vorjahr in %		
Warenproduzierendes Gewerbe	- 8,9	- 6,0
Handel und Verkehr	2,0	2,4
Dienstleistungsunternehmen	2,2	4,2
Staat, private Haushalte, Org. o. E.	- 1,3	- 1,7

1) Vorläufige Werte.

21. Land Bremen im Ländervergleich 1992

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern
Fläche ¹⁾	km ²	356 733	35 751	70 554
Bevölkerung ¹⁾	1 000	80 274,6	10 001,8	11 596,0
männlich	1 000	38 839,1	4 881,6	5 639,1
weiblich	1 000	41 435,5	5 120,3	5 956,9
Einwohner je km ²	Anzahl	225	280	164
Ausländer ¹⁾	1 000	5882,3	1 093,3	917,9
Bevölkerung nach Altersgruppen ¹⁾				
unter 15 Jahren	%	16,3	16,4	16,2
15 bis unter 65 Jahren	%	68,7	69,3	68,7
65 Jahre und älter	%	15,0	14,3	15,1
Familienstand ²⁾				
ledig	%	37,9	39,7	39,1
verheiratet	%	50,2	49,9	49,8
verwitwet	%	7,9	7,2	7,6
geschieden	%	4,0	3,2	3,5
Eheschließungen	1 000	454,3	59,4	72,7
Ehescheidungen	1 000	136	17	21
Lebendgeborene	1 000	830,0	117,5	134,4
Gestorbene	1 000	911,2	97,1	122,3
Erwerbstätige ²⁾	1 000	37 445	4 831	5 821
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 575	160	348
Produzierendes Gewerbe	1 000	15 350	2 286	2 448
Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 000	6 666	729	957
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	13 854	1 656	2 068
Schüler an allg. bild. Schulen ³⁾	1 000	9 142,6	1 088,2	1 232,3
Studenten an Hochschulen ⁴⁾	1 000	1 775,7	220,9	262,0
Berufstätige Ärzte ⁵⁾	1 000	251,9	31,4	38,8
Berufstätige Zahnärzte ⁵⁾	1 000	56,3	6,7	8,6
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter ⁶⁾	DM	. ⁷⁾	22,50	20,57
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel ⁷⁾	DM	. ⁸⁾	5 005	4 730

1) 31.12.1991.

2) Ergebnisse des Mikrozensus 1991.

3) Stand Herbst 1991.

4) Wintersemester 1991/1992.

5) Stand 31.12.1992

<i>Berlin</i>	<i>Branden- burg</i>	<i>Bremen</i>	<i>Hamburg</i>	<i>Hessen</i>	<i>Mecklen- burg Vor- pommern</i>
889	29 053	404	755	21 114	23 598
3 446,0	2 542,7	683,7	1 668,8	5 837,3	1 891,7
1 640,2	1 231,7	328,2	795,1	2 847,3	920,7
1 805,8	1 311,0	355,5	873,6	2 990,1	970,9
3 876	88	1 691	2 209	276	80
355,6	19,6	69,3	213,7	674,3	10,2
15,9	20,1	13,4	12,9	15,0	21,5
70,1	67,6	69,2	69,7	69,5	67,4
14,0	12,3	17,4	17,4	15,5	11,1
40,5	37,3	38,3	39,0	38,0	39,9
43,8	50,2	46,3	45,6	50,2	48,7
7,8	7,3	9,5	8,9	8,0	6,5
7,9	5,2	5,8	6,6	3,8	5,0
18,1	8,3	4,3	9,2	35,7	5,5
6	2	2	4	12	1
30,6	17,2	6,8	16,5	61,3	13,6
43,7	31,2	8,6	21,4	64,0	21,5
1 689	1 270	287	781	2 727	905
13	116	/	7	83	114
517	494	92	193	1 043	276
339	238	71	222	507	184
820	422	122	359	1 095	332
390,9	364,5	69,2	163,6	615,3	287,7
143,2	8,7	23,7	64,7	156,4	13,7
15,9	5,9	2,7	7,8	19,9	5,2
3,3	1,7	0,5	1,5	4,4	1,5
. ⁹⁾	12,34	23,30	24,40	22,40	11,80
. ¹⁰⁾	2 474	4 783	4 869	4 821	2 455

6) Stand Januar 1992.

7) Früheres Bundesgebiet: 22,21 DM; neue Länder und Berlin (Ost): 11,79 DM.

8) Früheres Bundesgebiet: 4 734 DM; neue Länder und Berlin (Ost): 2 413 DM.

9) Berlin (West): 21,52 DM; Berlin (Ost): 12,81 DM.

10) Berlin (West): 4 521 DM; Berlin (Ost): 2 539 DM.

noch: 21. Land Bremen im Ländervergleich 1992

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Deutsch- land	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen
Fläche ¹⁾	km ²	356 733	47 364	34 071
Bevölkerung ¹⁾	1 000	80 274,6	7 475,8	17 509,9
männlich	1 000	38 839,1	3 636,5	8 461,4
weiblich	1 000	41 435,5	3 839,3	9 048,5
Einwohner je km ²	Anzahl	225	158	514
Ausländer ¹⁾	1 000	5 882,3	368,4	1 679,8
Bevölkerung nach Altersgruppen ¹⁾				
unter 15 Jahren	%	16,3	15,6	15,7
15 bis unter 65 Jahren	%	68,7	68,8	69,2
65 Jahre und älter	%	15,0	15,8	15,1
Familienstand ²⁾				
ledig	%	37,9	37,9	37,0
verheiratet	%	50,2	50,4	51,3
verwitwet	%	7,9	8,3	8,1
geschieden	%	4,0	3,4	3,6
Eheschließungen	1 000	454,3	48,5	111,3
Ehescheidungen	1 000	136	11	37
Lebendgeborene	1 000	830,0	83,1	198,4
Gestorbene	1 000	911,2	85,2	192,8
Erwerbstätige ²⁾	1 000	37 445	3 303	7 483
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 575	157	144
Produzierendes Gewerbe	1 000	15 350	1 255	3 182
Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 000	6 666	614	1 350
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	13 854	1 276	2 806
Schüler an allg. bild. Schulen ³⁾	1 000	9 142,6	820,3	1 993,4
Studenten an Hochschulen ⁴⁾	1 000	1 775,7	154,0	494,0
Berufstätige Ärzte ⁵⁾	1 000	251,9	20,9	54,0
Berufstätige Zahnärzte ⁵⁾	1 000	56,3	4,8	11,0
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter ⁶⁾	DM	. ⁷⁾	22,63	21,99
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie u. Handel ⁶⁾	DM	. ⁸⁾	4 437	4 676

1) 31.12.1991.

2) Ergebnisse des Mikrozensus 1991.

3) Stand Herbst 1991.

4) Wintersemester 1991/1992.

5) Stand 31.12.1992.

<i>Rheinland- Pfalz</i>	<i>Saarland</i>	<i>Sachsen</i>	<i>Sachsen- Anhalt</i>	<i>Schleswig- Holstein</i>	<i>Thüringen</i>
19 846	2 570	18 338	20 443	15 731	16 251
3 821,2	1 076,9	4 678,9	2 823,3	2 648,5	2 572,1
1 858,8	520,4	2 209,4	1 349,6	1 287,6	1 231,3
1 962,4	556,5	2 469,5	1 473,7	1 360,9	1 340,8
193	419	255	138	168	158
228,4	60,5	47,9	19,7	110,7	13,1
16,0	14,9	18,2	18,7	15,0	19,2
68,1	69,3	65,9	67,0	69,1	66,9
15,9	15,8	15,9	14,3	15,9	13,9
36,9	36,3	34,9	35,2	37,4	36,2
51,7	50,7	51,6	51,9	50,6	51,3
8,2	9,1	8,4	7,8	8,1	7,5
3,3	3,8	5,0	5,0	3,9	5,0
24,8	7,1	14,7	8,3	18,3	8,3
8	3	2	2	6	2
42,3	11,1	31,3	19,5	29,0	17,5
43,6	12,7	65,9	38,2	31,2	32,0
1 741	448	2 283	1 382	1 235	1 259
73	5	101	111	57	82
719	176	1 107	607	361	594
298	94	377	237	258	192
652	173	698	427	559	390
404,6	107,6	607,0	371,6	278,6	347,9
76,9	24,8	53,0	21,4	43,5	14,8
11,3	3,5	12,2	6,8	8,5	6,5
2,2	0,6	3,4	1,8	2,0	2,0
21,76	22,09	11,65	11,75	21,10	11,06
4 544	4 453	2 332	2 449	4 218	2 372

6) Stand Januar 1992.

7) Früheres Bundesgebiet: 22,21 DM; neue Länder und Berlin (Ost): 11,79 DM.

8) Früheres Bundesgebiet: 4 734 DM; neue Länder und Berlin (Ost): 2 413 DM.

9) Berlin (West): 21,52 DM; Berlin (Ost): 12,81 DM.

10) Berlin (West): 4 521 DM; Berlin (Ost): 2 539 DM.

22. Die Stadt Bremen im Städtevergleich 1992

Ausgewählte Großstädte

	Berlin	Hamburg	München	Köln
Einwohner am 01.01. insgesamt	3 446 031	1 668 757	1 229 052	956 690
Deutsche	3 105 985	1 456 711	977 263	792 591
Ausländer	340 046	212 046	251 789	164 099
Zu- (+) bzw. Abnahme (-)				
Deutsche	- 12 132	- 2 725	- 7 923	- 3 228
Ausländer	+ 24 468	+ 19 119	+ 7 958	+ 6 367
Geburten (+) / Sterbeüberschuß (-)				
Deutsche	- 18 189	- 7 526	- 2 837	- 1 930
Ausländer	+ 5 097	+ 2 595	+ 2 066	+ 2 259
Wanderungsgewinn (+) / -verlust (-)				
Deutsche	- 519	+ 4 801	- 6 455	- 1 298
Ausländer	+ 25 947	+ 16 524	+ 7 252	+ 4 108
Lebendgeborene				
Deutsche	24 887	13 529	9 737	8 289
Ausländer	5 675	2 974	2 586	2 548
Gestorbene				
Deutsche	43 076	21 055	12 574	10 219
Ausländer	578	379	520	289
Sozialversicherungspflichtige Arbeit- nehmer (30.06.92)				
insgesamt (in 1 000)	884	791	706	453
darunter Frauen	407	346	312	185
Bestand am 31.12.92				
Wohngebäude insgesamt	177 051	214 110	119 918	116 991
Wohnungen insgesamt	1 734 320	800 784	658 515	466 284
Zugang an				
Wohngebäuden insgesamt	3 071	3 212	1 678	1 451
Wohnungen insgesamt	8 850	7 471	6 251	4 913
auf 10 000 Einwohner	26	45	51	51
Kraftfahrzeugbestand am 01.07.				
auf 1 000 Einwohner	333	470	577	520
dar. PKW auf 1 000 Einwohner	289	420	515	466
Gemeindesteuern in DM je Einwohner (gerundet)	933	2 170	2 458	2 062
Realsteuerkraft insgesamt in DM je Einwohner (gerundet)	649	849	864	751

<i>Frank- furt a.M.</i>	<i>Essen</i>	<i>Dort- mund</i>	<i>Stutt- gart</i>	<i>Düssel- dorf</i>	<i>Bremen</i>	<i>Duis- burg</i>	<i>Han- nover</i>	<i>Leipzig</i>
654 079 484 128 169 951	626 989 571 912 55 077	601 007 530 549 70 458	591 946 459 825 132 121	577 561 489 644 87 917	552 746 491 259 61 487	537 441 455 275 82 166	517 476 457 873 59 603	503 191 493 276 9 915
- 4 218 + 13 432	- 4 433 + 4 449	- 2 650 + 4 602	- 1 774 + 13 732	- 2 729 + 4 496	- 2 322 + 3 849	- 1 994 + 3 988	+ 715 + 3 751	- 9 072 + 1 171
- 2 994 + 1 723	- 2 817 + 935	- 2 068 + 977	- 1 648 + 1 460	- 2 664 + 989	- 2 344 + 805	- 1 811 + 1 482	- 2 220 + 810	- 3 800 + 55
- 1 224 + 11 709	- 1 616 + 3 514	- 582 + 3 625	- 126 + 12 272	- 65 + 3 507	+ 22 + 3 044	- 183 + 2 506	+ 2 935 + 2 941	- 5 272 + 1 129
4 056 2 013	5 386 1 018	5 134 1 071	4 365 1 666	4 589 1 184	4 546 872	4 458 1 631	4 282 906	3 344 67
7 050 290	8 203 83	7 202 94	6 013 206	7 253 195	6 890 67	6 269 149	6 502 96	7 144 12
497 202	231 94	215 87	385 159	366 154	261 103	186 62	311 133	.
65 686 317 607	81 670 305 529	80 897 282 519	68 066 272 786	62 820 298 676	104 488 266 220	71 817 243 961	58 173 268 997	.
740 2 071 32	295 1 059 17	991 1 759 29	873 2 994 51	716 2 607 45	1 073 2 627 48	583 1 297 24	853 2 514 49	.
513 463	494 447	482 436	527 473	545 492	476 426	462 418	452 404	248 220
3 168	1 726	1 384	2 031	2 593	1 770	1 250	1 944	279
1 262	605	396	939	1 188	632	415	809	.

Wichtige Anschriften

Bremische Bürgerschaft (Parlament)

Dr. Dieter Klink

Präsident
Haus der Bürgerschaft am Markt

Senat der Freien Hansestadt Bremen

Klaus Wedemeier

Präsident des Senats, Bürgermeister
Senator für kirchliche Angelegenheiten
Dienstsz: Rathaus

Manfred Fluß

Senator für Finanzen
Vorsitzender der
Senatskommission für das Personalwesen
Dienstsz: Rudolf-Hilferding-Platz 1

Friedrich van Nispen

Senator für Inneres und Sport
Dienstsz: Contrescarpe 22-24

Dr. Henning Scherf

Senator für Justiz und Verfassung
Senatskommissar für den Datenschutz
Dienstsz: Richtweg 16-22
Senator für Bildung und Wissenschaft
Dienstsz: Remberg 8-12

Irmgard Gärtner

Senatorin für Gesundheit, Jugend und Soziales
Dienstsz: Bahnhofplatz 29

Sabine Uhl

Senatorin für Arbeit und Frauen
Dienstsz: Contrescarpe 73

Dr. Helga Trüpel

Senatorin für Kultur und Ausländerintegration
Dienstsz: Pieperstraße 1-3

Ralf Fücks

Senator für Umweltschutz
und Stadtentwicklung
Dienstsz: Ansgaritorstraße 2

Claus Jäger

Bürgermeister
Senator für Wirtschaft, Mittelstand
und Technologie
Dienstsz: Zweite Schlachtpforte 2

Eva-Maria Lemke-Schulte

Senatorin für das Bauwesen
Dienstsz: Ansgaritorstraße 2

Uwe Beckmeyer

Senator für Häfen, Schifffahrt und Außenhandel
Dienstsz: Kirchenstraße 4-5a
Senator für Bundesangelegenheiten
Dienstsz: Bonn, Schaumburg-Lippe-Straße 7/9

Behörden

Senatskanzlei, Rathaus
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung der Frau, Knochen-
hauerstraße 20-25
Polizeipräsidium, Am Wall 201
Stadtamt, Remberg 39
Arbeitsamt, Doventorsteinweg 48-52
Postamt 5, Bahnhofplatz 21
Spätschalterstunden bis 20.00 Uhr

Verkehrsverein

der Freien Hansestadt Bremen e.V.

Geschäftsstelle:

Hillmannplatz 6 – D-28195 Bremen
Telefon: 0421 / 30 800-0
Telefax: 0421 / 30 800-30

Geschäftszeiten:

Mo.-Do. 9.00-16.00 Uhr,
Fr. 9.00-13.30 Uhr

Tourist-Informationen am Hauptbahnhof und am Liebfrauenkirchhof

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi. + Fr. 9.30-18.30 Uhr,
Do. 9.30-20.30 Uhr,
Sa. 9.30-14.00 Uhr,
langer Samstag wie Einzelhandel,
So. 9.30-15.30 Uhr

Sonstige Anschriften

Universität Bremen, Bibliothekstraße
Hochschule Bremen, Langemarkstraße 116
Handelskammer Bremen, Am Markt 13
Handwerkskammer Bremen, Ansgaritorstr. 24
Bremer Lagerhausgesellschaft, Überseehafen
Flughafen Bremen GmbH, Flughafen
Landessportbund, Eduard-Grunow-Straße 30
Angestelltenkammer Bremen, Viofenstraße 27
Arbeiterkammer Bremen, Hillmannplatz 13-15
Bremer Innovations- und Technologiezentrum,
Bibliothekstraße
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Freien
Hansestadt Bremen GmbH, Hanseatenhof 8
(Bremer Carree)

Wichtige Anschriften

Generalkonsulate in Bremen

Bangladesh:	Martinistraße 58
Bolivien:	Weserstraße 73e (Vege sack)
Türkei:	Ahlker Dorfstraße 9
Zaire:	Bornstr. 16/17

Konsulate in Bremen

Belgien:	Herrlichkeit 5
Brasilien:	Am Sedanplatz 2
Chile:	Wilhem-Kaisen-Brücke 1
Costa Rica:	Oberneulander Heerstraße 26/28
Dänemark:	Schlachte 15-18
Dschibuti:	Altenwall 19
Ecuador:	Breitenweg 29/33
El Salvador:	Lloydstraße 1
Finnland:	Hafenstraße 55, Überseehafen, Hafenhochhaus
Frankreich:	Töferbohmstraße 8
Großbritannien:	Herrlichkeit 6
Guinea-Bissau:	Am Wall 142
Haiti:	Retbergweg 8
Honduras:	Breitenweg 29/33
Indonesien:	Domshof 26
Italien:	Sielwall 54
Liberia:	Martinistraße 29
Luxemburg:	Am Markt 3
Malta:	Westerstraße 17
Marokko:	Wegesende 3-4
Mexiko:	Präsident-Kennedy-Platz 1
Niederlande:	Altenwall 2-5
Norwegen:	Faulenstraße 2-12
Österreich:	Friedrich-Ebert-Straße 26
Pakistan:	Präsident-Kennedy-Platz 1
Peru:	Martinistraße 58
Schweden:	Fahrenheitstraße 6
Spanien:	Schwachhauser Ring 124
Sri Lanka:	Birkenstraße 15
Südafrika:	Sonneberger Straße 16-18
Togo:	Schlachte 31

Konsulate in Bremerhaven

Barbados:	Rudloffstraße 21
-----------	------------------

Dieses Heft gibt nur einen kleinen Überblick über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Geschehen des Landes Bremen. Weitere Informationen können den folgenden Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Bremen entnommen werden.

Statistisches Jahrbuch Freie Hansestadt Bremen

Ausführliche Zusammenfassung statistischer Daten für das Land Bremen und die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven. Zuletzt erschienen: Ausgabe 1993 (DM 33,60).

Bremen im statistischen Zeitvergleich 1950 – 1976

Umfassendes Nachschlagewerk für statistische Langzeitreihen mit 140 Tabellen und 34 Schaubildern (DM 38,-).

Statistische Monatsberichte

Textberichte, Kurzberichte und Zahlenspiegel, aktuelle Daten aus allen Gebieten der amtlichen Statistik (Preis des Einzelheftes: DM 5,-).

Statistische Mitteilungen

Quellenbände mit Ergebnissen aus Großzählungen, Handel, Verkehr und Wahlen.

Statistische Berichte

Etwa 70 laufende Reihen mit aktuellen Ergebnissen der einzelnen Fachstatistiken, z. B. Bevölkerung, Bautätigkeit, Produzierendes Gewerbe, Seeverkehr.

Statistik aktuell

Faltblatt mit Kurzinformationen zu verschiedenen Themen.

Stadtforschung

Unter Stadtforschung werden hier die Aufbereitungs-, Analyse- und Darstellungsmethoden zusammengefaßt, die unter wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen kommunale Tatbestände erfassen, diese auf ihre Bestimmungsfaktoren untersuchen, ihre gegenseitige Abhängigkeiten erklären und Entwicklungstendenzen aufzeigen.

Auskünfte erteilt das

Statistisches Landesamt Bremen Bibliothek

Postfach 10 13 09
28013 Bremen

Hausadresse:

An der Weide 14-16
28195 Bremen

Telefon: (0421) 361 6070

Telefax: (0421) 361 4310

Die Veröffentlichungen sind durch das Statistische Landesamt Bremen direkt oder durch den Buchhandel zu beziehen. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter können in der Bibliothek des Statistischen Landesamtes Bremen eingesehen werden.

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags von 7.30 bis 15.00 Uhr,

freitags von 7.30 bis 14.00 Uhr